



Olten, 21. November 2012

Medienmitteilung

Delegiertenversammlung in Olten

Bio Suisse gibt sich die Mittel zur Weiterentwicklung

Die Delegierten von Bio Suisse haben heute in Olten die Jahresplanung und das Budget 2013 verabschiedet. Damit stellen sie die zukünftigen Mittel zur Verfügung für eine sukzessive Weiterentwicklung und die aktive Unterstützung der mit dem Biolandbau eng verbundenen Nachhaltigkeitsthemen wie etwa Klimastrategie und Biodiversität.

Das Nachmittagsprogramm war einer breit abgestützten Diskussion über die zukünftigen Prioritäten des Verbandes gewidmet.

Der offizielle Teil der Herbstversammlung von Bio Suisse fand dieses Jahr in verkürzter Form statt. Die 91 anwesenden Delegierten behandelten alle statutarischen Geschäfte am Vormittag. Mit der Verabschiedung der Jahresplanung und des Budgets 2013 gewähren sie die finanziellen Grundlagen für die Fortsetzung und die weitere Vertiefung von den für den Biolandbau wichtigen Nachhaltigkeitsprojekten wie zum Beispiel Klimaschutz und Biodiversität. Ein Katalog mit zusätzlichen Massnahmen zur Förderung der Biodiversität auf Knospe-Betrieben war diesen Herbst nach einer verbandsinternen Vernehmlassung verabschiedet worden. Dieser Massnahmenkatalog wird auf Anfang 2013 in Kraft treten und ab 2015 für alle Betriebe verpflichtend sein. Damit wird Bio Suisse - neben den Grünland- und Ackerbaubetrieben - die Biodiversität auf spezialisierten Obst-, Gemüse- und Weinbau-Betrieben künftig noch stärker fördern und ihre diesbezüglichen Beratungsleistungen zusammen mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ausbauen.

Diese stete Weiterentwicklung von Themen wie Biodiversität, Klimaschutz oder faire Handelsbeziehungen ist nicht zuletzt darum unabdingbar, weil der Biolandbau gemäss Bio Suisse Richtlinien für sich beansprucht, punkto Nachhaltigkeit führend zu sein. „Auf unseren Höfen, in unseren Betrieben und als Verband müssen wir uns für einen noch schonenderen Umgang mit Natur und Umwelt, für ein noch nachhaltigeres Wirken und Verhalten einsetzen“, so die Aufforderung von Präsident Urs Brändli. Entsprechend stand denn auch der Nachmittag ganz unter dem Zeichen der Weiterentwicklung von Bio Suisse und ihren zukünftigen Prioritäten. Die Delegierten tauschten sich in Form eines „Zukunftscafés“ mit Partnern aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette innerhalb der Bio-Branche darüber aus, welche Schwerpunkte die Vereinigung der Schweizer Biolandbau-Organisationen prioritär weiterverfolgen wird. Die Erkenntnisse daraus werden an der Delegiertenversammlung im Frühling 2013 vorgestellt und in die Planung einfließen.

Medienkontakt:

Sabine Lubow, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 061 385 96 25, E-Mail: sabine.lubow@bio-suisse.ch

Bio Suisse ist die führende Bio-Organisation der Schweiz und Eigentümerin der Marke Knospe. Der 1981 gegründete Dachverband vertritt die Interessen seiner 5'600 Knospe-Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe. Zudem stehen 800 Verarbeitungs- und Handelsbetriebe unter Knospe-Lizenzvertrag. Alle Betriebe werden regelmässig von unabhängigen Stellen in Bezug auf die Einhaltung der strengen Bio Suisse Richtlinien kontrolliert und zertifiziert. Knospe-Produkte garantieren einen hohen Produktionsstandard und stehen für Geschmack und Genuss.

Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen
Association suisse des organisations d'agriculture biologique
Associazione svizzera delle organizzazioni per l'agricoltura biologica
Associazionsvizza da las organisaziuns d'agricoltura biologica

BIO SUISSE
Margarethenstrasse 87 · CH-4053 Basel
Tel. 061 385 96 10 · Fax 061 385 96 11
www.bio-suisse.ch · bio@bio-suisse.ch